



DREI-LÄNDER-TAGUNG 2026 BEZIEHUNGS-WEISE: DIE KUNST DER VERBUNDENHEIT



Bild: 003 ACAB, Anonymes Bild eines Patienten
© des Bildarchivs des C.G. Jung-Instituts Zürich-Küsnacht

27.08.2026 - 30.08.2026
WIEN. PALAIS ESCHENBACH | ONLINE

HERZLICH WILLKOMMEN

Wien, Februar 2026

Werte Kolleg:innen, liebe Interessent:innen,

es freut mich, Sie zur Drei-Länder-Tagung: „Beziehungs-Weise – Die Kunst der Verbundenheit“ von 27.8. – 30.8.2026 nach Wien einladen zu dürfen.

Es ist schön, als Vorsitzende der ÖGAP, sowie als Koordinatorin eines grandiosen Veranstaltungsteams, ein so buntes und vielfältiges Programm präsentieren zu dürfen. Es beinhaltet verschiedenste Facetten von Beziehungen – sei es zum eigenen Körper, intrapsychisch oder auch interpersonell. Neben der theoretischen Auseinandersetzung wünsche ich uns allen bereichernde, neue und befruchtende Begegnungen mit den Menschen, die dasselbe Interesse teilen, und mit denen somit alleine über dieses Interesse bereits eine Verbundenheit besteht.

Viel Freude beim Schmökern und Gustieren in unserer Programmvorschau und hoffentlich auf bald im wunderschönen Wien!

Mit lieben Grüßen

Anna Oberleitner, BA MA,

1. Vorsitzende der ÖGAP und des ÖGAP Event Teams

Das Event-Team



Anna Oberleitner



**Anna Maria
Uhlich**



Claudia Fiedler



Mercedes Lukas



Tanja Pachmann

PREISÜBERSICHT TEILNAHMEGEBÜHREN

02.02 - 15.08.2026

2-Tagesticket (Fr+Sa)

300€

**Online-Teilnahme
(nur Vorträge Fr+Sa)**

250€

02.02. - 02.05.2026

Early Bird

430€

**Early Bird
Ausbildungskandidat:innen**

330€

03.05. - 15.08.2026

Standardtarif

490€

**Standardtarif
Ausbildungskandidat:innen**

390€

**Teilnahmegebühr inkl. Abendprogramm Donnerstag und Samstag,
Pausenverpflegung und Mittagessen Freitag und Samstag**

SONSTIGE KOSTEN

**Heurigenbesuch (Freitagabend inkl. Anfahrt
und Verpflegung)**

85€

**Workshop
Authentic Movement**

50€

TAGUNGsort UND ERREICHBARKEIT

Die 3-Länder-Tagung findet im wunderschönen Palais Eschenbach im Herzen von Wien, zwischen Karlsplatz und Kunsthistorischem Museum, ein paar Schritte von der Staatsoper und unweit des Parlaments, statt. Das Palais ist ein typisches Bauwerk der Ringstraßen-Epoche, wurde im Stil des palladianischen Klassizismus von Architekt Otto Thienemann erbaut und ist bis heute in weiten Teilen im Originalzustand erhalten. Das Gebäude ist seit der Eröffnung 1872 durch Kaiser Franz-Josef I. das Vereinsgebäude des Österreichischen Gewerbevereins. Die großzügigen Säle bieten das großzügige Flair dieser Zeit und bestechen auch heute als Location für ‚moderne‘ Veranstaltungen.



Foto: ©Österreichischer Gewerbeverein



Foto: Anna M. Uhlich

Adresse:

Palais Eschenbach
Eschenbachgasse 11
1010 Wien

Öffentlich:

U2 Station Museumsquartier (Ausgang 3 Gehminuten)
U1 Station Karlsplatz (Ausgang 8 Gehminuten)
Straßenbahnen Station Burgring D, 1, 2, 71 (5 Gehminuten)
Bus 57A Station Burgring (5 Gehminuten)

Auto:

Tiefgarage Am MuseumsQuartier in Wien (10 Gehminuten)

Preise:

Je angefangener Stunde: 4,50€
24-Stunden Höchstsatz: 36€

RUND UM DEN TAGUNGORT

Hotels und Frühstückspensionen rund um den Tagungsort

(Stand 07.01.2026)

House of Ble: ca. 1min Fußweg, Zimmer ab ca. 180€/Nacht

<https://houseofble.com>

Hotel Le Meridien: ca. 2min Fußweg, Zimmer ab ca. 207€/Nacht

<https://www.marriott.com/en-us/hotels/viemd-le-meridien-vienna/overview/>

Hotel Secession an der Oper: ca. 3min Fußweg, Zimmer ab ca. 130€/Nacht

<https://www.hotelsecession.com/de/>

Hotel Beethoven: ca. 4min Fußweg, Zimmer ab €225€/Nacht

<https://www.hotel-beethoven.at>

Pension Mozart: ca. 6min Fußweg, Zimmer ab ca. 130€/Nacht

<https://www.pension-mozart.at/?hl=de>

Hotel Terminus: ca. 6min Fußweg, Zimmer ab ca. 120€/Nacht

<https://terminus.at/de/>

Hotel Urbanauts: ca. 7min Fußweg, Zimmer ab ca. 100€/Nacht

<https://www.urbanauts-stay.com/de>

Hotel Timeout: ca. 8min Fußweg, Zimmer ab ca. 80€/Nacht

<https://www.timeout.co.at/timeout/>

Hotel Admiral Vienna: ca. 10min Fußweg, Zimmer ab ca. 100€/Nacht

<https://admiral.co.at/en/>

Kolpinghaus: ca. 10min Fußweg, einfache Zimmer ab 65€/Nacht

<https://www.kolping-wien-zentral.at/hotel-seminare/hotelzimmer>

Hotel NH Wien Zentrum: ca. 13min Fußweg, Zimmer ab ca. 119€/Nacht

<https://www.nh-hotels.com/en/hotel/nh-collection-wien-zentrum>

Benediktushaus - Das Gästehaus des Schottenstifte:

ca. 20 Gehminuten, Zimmer ab 130€/Nacht inkl. Frühstück

<https://schotten.wien/stift/benediktushaus/>

RUND UM DEN TAGUNGsort

Einkaufen:

- Supermarkt Spar (2 Gehminuten)
- Einkaufsmeile Mariahilfer Straße (2 Gehminuten)
- Einkaufsmeile Kärntner Straße (11 Gehminuten)
- Spittelberg (Kleine individuelle Geschäfte, 12 Gehminuten)
- Wiener Naschmarkt (10 Gehminuten)

Museen:

- Albertina Museum (10 Gehminuten) <https://www.albertina.at>
- Kaisergruft (15 Gehminuten) <https://www.kaisergruft.com>
- Kunsthistorisches Museum (6 Gehminuten) <https://www.khm.at>
- Naturhistorisches Museum (8 Gehminuten) <https://www.nhm.at>
- Museumsquartier mit Leopold Museum und dem Museum Moderner Kunst (6-10 Gehminuten) <https://www.leopoldmuseum.org/de/ausstellungen/aktuell>
<https://www.mumok.at>
- Stephansdom (18 Gehminuten) <https://stephanskirche.at>
- Weltmuseum (6 Gehminuten) <https://www.weltmuseumwien.at>

Restaurants:

Rund um das Palais Eschenbach gibt es unzählige Lokale, weitere im Museumsquartier, auf der Mariahilfer Straße, am Wiener Naschmarkt, sowie am Spittelberg.

Donnerstag

Ab 15.00
Anmeldung

16.00 – 17.30
Treffen der Lehranalytiker:innen

16.00 – 17.30
Treffen der Kandidat:innen

17.30 – 18.00
Pause

18.00 – 18.30
Begrüßung durch die ÖGAP

18.30 – 20.00
Eröffnungsvortrag und Performance von Doris Uhlich

Ab 20.00
Get together und Sektempfang mit Live Musik von Soundstairs

Freitag

Ab 08.30
Anmeldung

08.40 – 09.00
Impulsvortrag D - Evgeny Gutyrchik

09.00 – 09.10
Move your ass. Your mind will follow

09.10 – 09.15
Raumwechsel

09.15 – 10.05
Monika Rafalski

09.15 – 10.05
Alexandra Kerner

10.05 – 10.15
Raumwechsel

10.15 – 11.05
Gerhard Burda

10.15 – 11.05
Angela Rossée

11.05 – 11.30
Kaffeepause

11.30 – 13.45
Block A

Isabelle Meier

Katharina Fitzka

Christa Henzler

Christian Roesler

13.45 – 15.00
Gemeinsames Mittagessen

15.00 – 17.15
Block B

Patrick Jenni

Angela Rossée

Monika Rafalski

H. Folberth-Reinprecht

M.Thur

17.15 – 17.30
gemeinsamer Abschluss

18.45
Aufbruch zum Heurigenbesuch Mayer am Pfarrplatz

Samstag

08.40 – 09.00
Impulsvortrag CH - Renate Daniel

09.00 – 09.10
Move your ass. Your mind will follow

09.10 – 09.15
Raumwechsel

09.15 – 10.05
Birgit Heintz

09.15 – 10.05
C.Futscher & M.Schlegel

10.15 – 11.05
Judith Noske

10.15 – 11.05
Mario Schlegel

11.05 – 11.30
Kaffeepause

11.30 – 13.45
Block C

Renate Daniel

I. Carvalho Hartmann

Christa Henzler

Konstantin Rößler

13.45 – 15.00
Gemeinsames Mittagessen

15.00 – 17.15
Block D

Christa Futscher

Natalia Serebrennikova

Tanja Lenz

H. Folberth-Reinprecht

Dok.koll.

17.15 – 17.30
gemeinsamer Abschluss

Ab 20.00
Tanzabend mit Live Musik von Valiente

Sonntag

09.30 – 09.50
Impulsvortrag Ö - Reinhard Skolek

09.50 – 10.00
Move your ass. Your mind will follow

10.00 – 12.00
Block E

Anna Oberleitner & Tanja Pachmann

Karin Berndl & Alexandra Kerner

Führung Wien Museum

12.00 – 12.15
Pause

12.15 – 13.00
Abschluss im Plenum

- Vortrag
- Workshop
- Pause
- Abendveranstaltung
- Kommunikation
- Körperliche Aktivierung
- Kulturprogramm

Gerhard Burda* (Freitag 10.15–11.05)	CG Jung und das 21. Jahrhundert: eine Synopse
Renate Daniel* (Samstag 11.30–12.30)	Individuation im Zeitalter der Dauervernetzung
Christa Futscher* (Samstag 15.00–15.50)	Verborgene Wirksamkeit. Was Jung praktizierte und Wampold erforschte
Birgit Heintz* (Samstag 9.15–10.05)	Trauma, Intersubjektivität und Embodiment in der pferdegestützten analytischen Psychotherapie
Patrick Jenni* (Freitag 15.00–16.00)	Das unbewusste vermessen – Motivanalyse und Phasenmodell (MAP) zur Untersuchung von Traummotiven
Alexandra Kerner (Freitag 09.15–10.05)	Synchronizität: Die Alchemie der Begegnung – Als Chronos den Sand der Ewigkeit berührte
Isabelle Meier* (Freitag 11.30–12.30)	Komplexhafte Beziehungen und Interaktionen: Der Komplexfragebogen
Judith Noske* (Samstag 10.15–11.05)	Nebeneinander als Beziehungsweise oder von der Angst zu verpassen und der Kunst zu berühren
Monika Rafalski* (Freitag 9.15–10.05)	Neumanns Metapher der "Ich-Selbst-Achse" – in welchen Bildern erscheint sie uns?
Angela Rossée (Freitag 10.15–11.05)	Die Beziehung zum großen Weiblichen – Erfahrungen, Träume, Bilder aus der Praxis, dem Roten Buch und der Kunst
Christian Roesler* (Freitag 12.45–13.45)	Das Motiv des Kindes in Träumen als Transformationssymbol – eine qualitative Studie mit STA
Konstantin Röbler* (Samstag 12.45–13.45)	Mensch und Maschine: menschliche und humanoide Beziehungen
Mario Schlegel (Samstag 10.15–11.05)	Archetypische Grundlagen der Gegenübertragung – eine evolutionspsychologische Perspektive Vertiefender Vortrag zum Workshop Assoziationsexperiment
Magdalena Thur* (Freitag 16.15–17.15)	Einblicke in die Beziehung zum Unbewusstem: Die systematische Analyse therapeutischen Bildmaterials
Doktorand:innen Kolloquium* (Samstag 16.00–17.15)	INFAP3-Kolloquium zur Vorstellung laufender Dissertationen und Diplomarbeiten (Online verfügbar)

**Karin Berndl &
Alexandra Kerner**
(Sonntag 10.00-12.00)

Selbstdarstellungen: Der Körper als Raum zwischen
Psyche und Welt

**Ignez Carvalho
Hartmann**
(Samstag 11.30-13.45)

Verbundenheit, die Basis aller Beziehungen. Archetypen
der Mutter-Kind-Einheit in Kinderzeichnungen und
Sandbildern

Katharina Fitzka
(Freitag 11.30-13.45)

Sound and Safe - Über die Bedeutung von
Einstimmung und Abstimmung in therapeutischen Prozessen

**Hannah Folberth-
Reinbrecht**
(Freitag/Samstag
15.00-17.15)

Authentic Movement - Bewegung aus der Stille
(Achtung: nicht in der Teilnahmegebühr enthalten, extra Buchung
notwendig!)

**Christa Futscher &
Mario Schlegel**
(Samstag 9.15-10.05)

Das Assoziationsexperiment - eine Grundlage

Christa Henzler
(Freitag und Samstag
11.30-13.45)

Wenn Farben einander begegnen - Kleine Einführung in die
Maltherapie nach CG Jung
(Achtung: zweiteiliger Workshop, selbe Gruppe Freitag und Samstag)

Tanja Lenz
(Samstag 15.00-17.15)

Gestalten im Sand

**Anna Oberleitner &
Tanja Pachmann**
(Sonntag 10.00-12.00)

Filmworkshop: Das letzte Einhorn

Monika Rafalski
(Freitag 15.00-17.15)

Vertiefung zum Vortrag: Neumanns Metapher der
"Ich-Selbst-Achse" - In welchen Bildern erscheint sie uns?

Angela Rossée
(Freitag 15.00-17.15)

Vertiefung zum Vortrag: Die Beziehung zum großen
Weiblichen - Erfahrungen, Träume, Bilder aus der Praxis,
dem Roten Buch und der Kunst

**Natalia
Serebrennikova**
(Samstag 15.00-17.15)

Der Mensch und der Schmetterling: Perspektivenumkehr in
der analytischen Beziehung

PROGRAMMÜBERSICHT

DONNERSTAG 27.08.2026

ab 15.00	Anmeldung	
16.00 - 17.30	Treffen der Lehranalytiker:innen	Treffen der Kandidat:innen
17.30 - 18.00	Pause	
18.00 - 18.30	Begrüßung durch die ÖGAP	
18.30 - 20.00	Eröffnungsrede und Performance Doris Uhlich	
ab 20.00	Get together mit musikalischer Untermalung von Soundstairs und Sektempfang	

VERNETZUNGSTREFFEN

Donnerstag 16.00-17.30

Treffen der Lehranalytiker:innen

Werte Kolleg:innen!

Als Vorsitzender des österreichischen Lehranalytiker:innen-Gremiums freue ich mich sehr, alle Lehranalytiker:innen aus Deutschland, der Schweiz und Österreich zu einem Vernetzungstreffen einladen zu dürfen. Das Treffen der Lehranalytiker:innen soll dazu dienen einen gemeinsamen Raum zu schaffen, in dem Austausch, Vernetzung und Reflexion über unsere Aufgaben und Erfahrungen stattfinden können.

Auf ein persönliches Kennenlernen und ein kollegiales Zusammenkommen freut sich

Ihr Johannes Breitegger

Donnerstag 16.00-17.30

Treffen der Ausbildungskandidat:innen

Im Rahmen der diesjährigen Dreiländertagung wird ein Kandidat:innen-Treff stattfinden, zu dem wir – Kandidat:innen-Vertreter:innen der ÖGAP – Sie herzlich einladen!

Ziel dieses Treffens ist es, eine Möglichkeit zum persönlichen Kennenlernen, Austausch und zur Vernetzung zu bieten.

Wir würden uns sehr freuen, Sie in Wien und zu diesem Treff begrüßen zu dürfen und eine internationale Zusammenkunft zu gestalten.

Mit lieben, kollegialen Grüßen aus Wien,

Heda Kvakan, Alicja Lang, Gabriela Schild

ERÖFFNUNGSVORTRAG UND PERFORMANCE

Doris Uhlich (*1977 in Oberösterreich) studierte Pädagogik für zeitgenössischen Tanz am Konservatorium der Stadt Wien. Seit 2006 entwickelt sie eigene Projekte. Mit ihren Produktionen stellt sie gängige Formate und Körperbilder infrage:

Sie arbeitet mit Menschen mit unterschiedlichen Biografien und körperlichen Einschreibungen, befragt das klassische Ballett auf seine Übersetzbarkeit in zeitgenössische Kontexte hin, öffnet die Tanzfläche für Menschen mit körperlicher Behinderung, zeigt die Potenziale von Nacktheit jenseits von einfacher Erotisierung und Provokation, untersucht auf vielschichtige Weise die Beziehung zwischen Mensch und Maschine oder setzt sich mit der Zukunft des menschlichen Körpers im Zeitalter seiner chirurgischen und genetischen Perfektionierung auseinander.

Seit Herbst 2015 ist Doris Uhlich Lehrende für Tanz am Max Reinhardt Seminar in Wien und seit 2023 Lehrbeauftragte im Rahmen von CAP – Master Contemporary Arts Practice an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw).

2024 bekam Doris Uhlich den Österreichischen Kunstpreis des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport in der Sparte Darstellende Kunst, sowie den Österreichischen Musiktheaterpreis in der Kategorie "Beste Tanzproduktion".



© Sabine Burger



© Katarina Soskic

PROGRAMMÜBERSICHT

FREITAG 28.08.2026

ab 08.30	Anmeldung	
08.40 - 09.00	Impulsvortrag	
09.00 - 09.10	Move your ass. Your mind will follow	
09.10 - 09.15	Raumwechsel	
09.15 - 10.05	Vortrag Monika Rafalski	Vortrag Alexandra Kerner
10.05 - 10.15	Raumwechsel	
10.15 - 11.05	Vortrag Gerhard Burda	Vortrag Angela Rossée
11.05 - 11.30	Kaffepause	

11.30 - 13.45 Block A		
Vortrag Isabelle Meier	Workshop Katharina Fitzka	Workshop Christa Henzler
Vortrag Christian Roesler		
13.45 - 15.00	gemeinsames Mittagessen	

15.00 - 17.15 Block B			
Vortrag Patrick Jenni	Workshop Angela Rossée	Workshop Monika Rafalski	Workshop Hannah Folberth- Reinprecht
Vortrag Magdalena Thur			
17.15 - 17.30	gemeinsamer Abschluss		
18.45	Treffpunkt im Foyer: Heurigenbesuch Mayer am Pfarrplatz		

Vortrag + vertiefender Workshop: Neumanns Metapher der „Ich-Selbst-Achse“ - In welchen Bildern erscheint sie uns? **(Online verfügbar)**

In Weiterentwicklung der Forschungen Jungs zum Selbst kreierte Neumann die Metapher der Ich-Selbst-Achse, um die wechselseitige Beziehung zwischen Selbst und Ich zu benennen. Er betont die Bedeutung des ‚Eros-Raums‘ in der Urbeziehung zwischen Mutter und Kind für die Entwicklung einer positiven Ich-Selbst-Achse, was Grundlage unserer Beziehungsfähigkeit zu uns und allen Lebewesen ist. Was es braucht es heute für die Gestaltung einer sicheren Achse?



Monika Rafalski

Dipl. Psych. Analytische Psychotherapeutin, Studium Psychologie, Philosophie; Weiterbildung Analytische Psychotherapie CGJ I Stuttgart; eigene Praxis; Dozentin, Supervisorin, Lehranalytikerin

Vortrag: Synchronizität: Die Alchemie der Begegnung - Als Chronos den Sand der Ewigkeit berührte

Eine tiefenpsychologische Annäherung an Synchronizität als Schwellenphänomen zwischen Psyche und Kosmos. Der Vortrag konzipiert Zeit nicht als lineare Abfolge, sondern als relationales Gefüge, in dem innere und äußere Wirklichkeit irreduzibel verschränkt sind. Ausgehend von C. G. Jungs Hermeneutik werden epistemologische Grenzkonzepte und mytho-symbolische Ordnungssysteme zu einer erweiterten Zeitkonzeption integriert, in der Synchronizität als Ausdruck struktureller Resonanz erscheint.



Alexandra Kerner

Architektin und Psychotherapeutin
Publikationen und Vorträge zum Dialog von Psyche, Bild und Symbol. Lebt und arbeitet in Wien

Vortrag: CG Jung und das 21. Jahrhundert: eine Synopse (Online verfügbar)

Jungs Konzentration auf das Individuum wird als Reaktion auf die kollektiven religiösen, politischen und wissenschaftlichen Verhältnisse seiner Zeit diskutiert. Die Spannung zwischen dem Psychischen und dem Politischen begegnet aktuell in Zusammenhang mit Identitätspolitik wieder. Der Vortrag setzt diese Spannung in Beziehung zur Kritik am kollektiven Unbewussten und an der Archetypentheorie, um diese ihrerseits einer Kritik zu unterziehen.



Gerhard Burda

Mag. DDr. Habil, Lehranalytiker ÖGAP

2005-2019 Vorsitzender Ögap, Gründungsmitglied INFAP3
sowie VKP

Publikationen zu Philosophie, Psycho- und Medienanalyse;
zuletzt: Das unverfügbare Subjekt (2025)

Vortrag + vertiefender Workshop: Die Beziehung zum großen Weiblichen - Erfahrungen, Träume, Bilder aus der Praxis, dem Roten Buch und der Kunst

Seit uralten Zeiten beziehen sich die Menschen auf eine überpersönliche weibliche Macht, die sie schauern lässt und – sie nährt und belebt. Zeugnisse finden sich in Ritualen, Gemälden, Skulpturen und Vertonungen. Auch heute beziehen sich Menschen auf Bilder des Göttlichen – oft in Abwandlung der überlieferten Motive oder in ganz individuellen Erscheinungen. Wie beziehen wir uns selbst auf eine überpersönliche Gestalt, wenn sie in Traum, Bild und Imagination auftaucht? Wo findet der Mensch Hoffnung in Zeiten von Bedrohung und Not – außen und im eigenen Innern?



Angela Rossée

Dr. med. Fachärztin für Psychosomatische
Medizin/Psychoanalyse

Dipl. Analytische Psychologie C.G. Jung Institut Zürich
Medizinstudium in Kiel, Bonn, Wien und Freiburg; Praxis für
Erwachsene in Berlin

Vortrag: Komplexhafte Beziehungen und Interaktionen: Der Komplexfragebogen. In Kooperation mit INFAP3 (Online verfügbar)

Um den Begriff des Komplexes präziser zu fassen, wird auf forschungsbasierte Emotions- und Motivationstheorien von Jaak Panksepp und Klaus Grawe sowie auf den Komplexepisodenbegriff von Verena Kast zurückgegriffen, der den Komplex in ein interaktionelles Geschehen einbettet. Die daraus gewonnenen Ergebnisse werden in einem Komplexfragebogen zusammengeführt, der dazu beitragen soll, Konzepte wie den Mutter- oder Vaterkomplex differenzierter und handhabbarer zu machen.



Isabelle Meier

Analytische Psychologin nach C.G. Jung

Dr. phil ist Lehranalytikerin, Dozentin und Supervisorin am C.G. Jung-Institutes Zürich, Küsnacht. Sie ist Co-Präsidentin von INFAP3

Vortrag: Das Motiv des Kindes in Träumen als Transformationssymbol in Kooperation mit INFAP3 (Online verfügbar)

Die Strukturelle Traumanalyse zielt darauf ab, Veränderungsprozesse in Psychotherapien an-hand von Veränderungen in Träumen nachzuweisen. Die aufgefundenen Strukturen entsprechen allerdings nicht dem, was in der AP als Archetypen beschrieben ist. Es wurde allerdings ein Traummotiv entdeckt, dass übereinstimmt mit den Ausführungen Jungs zum Archetyp des göttlichen Kindes. Das Auftauchen dieses Kindmotivs markiert transformative Übergänge innerhalb der Traumserie und im Therapieverlauf.



Christian Roesler

Prof. Dr. phil. habil., Psychoanalytiker Klinische Psychologie, Kathol. Hochschule Freiburg; Analytische Psychologie, Universität Basel

Vortrag: Das unbewusste vermessen - Motivanalyse und Phasenmodell (MAP) zur Untersuchung von Traummotiven in Kooperation mit INFAP3 (Online verfügbar)

Die neuentwickelte Forschungsmethode Motivanalyse und Phasenmodell (MAP) ermöglicht erstmals, die Beziehung zwischen Traummotiven (Hund, Haus etc.), Psychotherapieprozessen und dem Wachleben herzustellen. In diesem Vortrag wird die laufende Entwicklung der Methode anhand von Traumserien und Einzelfällen beschrieben und die Relevanz dieser Forschung für die Analytische Psychologie aufgezeigt.



Patrick Jenni

Klinischer Psychologe, M.Sc

Analytischer Psychotherapeut CGJIZH (i.A.), Doktorand Strukturelle Traumanalyse, Mitglied psychodynamisches Mentoratsprogramm der Yale Medical School

Vortrag: Einblicke in die Beziehung zum Unbewusstem: Die systematische Analyse therapeutischen Bildmaterials in Kooperation mit INFAP3 (Online verfügbar)

Als kreative Manifestation der Beziehung zwischen Ich und Unbewusstem begleitet therapeutisches Malen den durch Therapie gestützten Transformationsprozess. Die im Beitrag vorgestellte systematische Bildanalyse untersucht diesen Prozess empirisch, indem sie induktiv-iterativ und unabhängig von bestehenden Theorien vorgeht. Erste Ergebnisse und mögliche Anwendungen werden erläutert, und Implikationen für den von Jung als universell postulierten Transformationsprozess der Individuation diskutiert.



Magdalena Thur

Kunsttherapeutin, Nachhaltigkeitsforscherin

Als Kunsttherapeutin und Gestalterin freiberuflich tätig, befasst sie an der BOKU University die visuelle Dimension der ökosozialen Transformation

Workshop: Sound and Safe - Über die Bedeutung von Einstimmung und Abstimmung in therapeutischen Prozessen

Wie können unsere Klient:innen unser Mitgefühl spüren, Raum finden, der die Seele zum Klingen bringt, der es ermöglicht, der eigenen Lebensmelodie zu lauschen. Wie entstehen "moments of meeting", eine gemeinsame spontane, heilsame Improvisation, die intrapsychische Prozesse induziert, als Voraussetzung für Verbalisierung und der Kreation eines gemeinsam verstehenden Narrativs? Welche Rolle spielen hierbei Abstimmung, Regulation über Stimmklang und Blick, Resonanz und Timing?



Katharina Fitzka

Psychotherapeutin, Logopädin, Lehranalytikerin
Ausbildung zur Logopädin und Psychotherapeutin, Anstellungen in Wien, Südafrika, Salzburg. Seit 1993 in eigener Praxis, Lehranalytikerin (ÖGAP)

Workshop: Wenn Farben einander begegnen - Kleine Einführung in die Maltherapie nach CG Jung (zweitägiger Workshop)

Beim "Malen aus dem Unbewussten" drücken wir unsere Gefühle in Farben aus. Die Teilnehmer:innen dieses Workshops sind eingeladen, sich in einer kleinen Selbsterfahrungseinheit den inneren Farb-Bildern zuzuwenden, um so die Wirkkraft des Bildes aus dem Unbewussten selbst zu erleben. Anhand der im Kurs entstandenen Bilder werden wir einige Zugänge zum Verständnis eines Bildes kennenlernen mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Symbolik der Farben und ihrer individuellen Bedeutung.



Christa Henzler

Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin
1999: Approbation (PP) Seit 1999 niedergelassen in eigener Praxis in Konstanz 2001: Abschluss AP (C.G.Jung), Seit 2005 Supervisorin

Workshop: Authentic Movement - Bewegung aus der Stille

DAM (Discipline of Authentic Movement) wurde von Janet Adler entwickelt und ist eine im Körper verankerte Bewusstseinsschulung und Bewegungspraxis. Sie lädt uns ein, innere Welten über Bewegung zu erfahren. Unterstützt durch geschlossene Augen, die ein Nachinnenkommen begleiten, entfalten sich Bewegungen, Stimmungen, Gefühle und energetische Erfahrungen. Ohne Bewertung werden im Anschluss an die Bewegungszeit im Gespräch Worte für das Erlebte gefunden. Diese Praxis ist einfach und tiefgehend.



Hannah Folberth-Reinprecht

Psychotherapeutin, Supervisorin

geb. 1958 in Graz, Psychotherapeutin und Supervisorin seit 1992, Tanz- und Bewegungstherapeutin, Traumatherapeutin, SE, NARM, PITT, DAM Ausbilderin

PROGRAMMÜBERSICHT

SAMSTAG 29.08.2026

08.40 - 09.00	Impulsvortrag	
09.00 - 09.10	Move your ass. Your mind will follow	
09.10 - 09.15	Raumwechsel	
09.15 - 10.05	Vortrag Birgit Heintz	Workshop Christa Futscher & Mario Schlegel
10.15 - 11.05	Vortrag Judith Noske	Vortrag Mario Schlegel
11.05 - 11.30	Kaffepause mit Brötchen	

11.30 - 13.45 Block C		
Vortrag Renate Daniel	Workshop Igneze Carvalho Hartmann	Workshop Christa Henzler
Vortrag Konstantin Rößler		
13.45 - 15.00	gemeinsames Mittagessen	

15.00 - 17.15 Block D			
Vortrag Christa Futscher	Workshop Natalia Serebrennikova	Workshop Tanja Lenz	Workshop Hannah Folberth-Reinprecht
Doktorand:innen Kolloquium			
17.15 - 17.30	gemeinsamer Abschluss		
ab 18.45	Tanzabend mit Live Musik von Valiente		

Vortrag: Trauma, Intersubjektivität und Embodiment in der pferdegestützten analytischen Psychotherapie (Online verfügbar)

Im Rahmen eines vierjährigen Forschungsprojekts zur pferdegestützten Psychotherapie in Kooperation mit der SFU Linz, Studiengang Psychotherapiewissenschaft, sahen wir, dass mehr als die Hälfte der Studienteilnehmerinnen unter Traumafolgestörungen litt und zuvor bereits rein sprachbasierte Therapien mehrfach abgebrochen hatte. Der Vortrag widmet sich der Bedeutung der Pferde und der Konzepte von Embodiment (Th. Fuchs) und Intersubjektivität (D. Stern) für diese Patient:innengruppe.



Birgit Heintz

Lehranalytikerin, Dozentin und Supervisorin Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse und Psychotherapie (MAP) und C.G. Jung Institut Zürich

Vortrag: Nebeneinander als Beziehungsweise oder von der Angst zu verpassen und der Kunst zu berühren (Online verfügbar)

Kinder und Jugendliche sind in einem weit höheren Ausmaß als früher gefordert, mit dem Ungewissen einer kaum vorstellbaren Zukunft zurecht zu kommen um ein Ich zu entwickeln, dass sich selbst definieren und in Beziehung gehen kann. Im Versuch Antworten auf die gegenwärtigen Herausforderungen in unserer therapeutischen Arbeit zu finden, müssen wir eine therapeutische Haltung entwickeln, die an das Fremde, Unsichere und Neue angrenzen kann.



Judith Noske

Ärztin, Psychotherapeutin

Fachärztin für Kinder - und Jugendpsychiatrie, Fachärztin für Erwachsenenpsychiatrie, Psychotherapeutin, Lehranalytikerin, Supervisorin

Workshop: Das Assoziationsexperiment - eine Grundlage.

Das Assoziationsexperiment, mit dem C.G.Jung die Theorie der Komplexe begründete, wird heute in Therapie und Forschung angewendet. Es vereint innovative Methoden im Spannungsfeld zwischen Messung und qualitativer Interpretation. Der Workshop zeigt an aktuellen Beispielen, wie mit diesem Verfahren unbewusste Zusammenhänge sichtbar gemacht und sowohl experimentelle als auch hermeneutische Perspektiven genutzt werden. Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die Entwicklungen am Jung-Institut Zürich.



Christa Futscher

Psychotherapeutin, Psychotherapiewissenschaftlerin
Psychotherapeutin/ Lehranalytikerin/ Supervisorin (CH & Ö),
Mitglied der Forschungskommission C.G. Junginstitut ZH,
Stellvertretende Vorsitzende der IGT (Internationale
Gesellschaft für Tiefenpsychologie), ehem. 1. Vorsitzende
ÖGAP, Apothekerin



Mario Schlegel

Dr.sc.nat. (ETH), Dipl. analyt. Psych (Jung-Inst.)
Biologischer Anthropologe, Verhaltenswissenschaftler,
Lehranalytiker & Dozent am Junginst. Zürich, Wissenschafts-
und berufspolitische Tätigkeiten

Vortrag: Archetypische Grundlagen der Gegenübertragung - eine evolutionspsychologische Perspektive (Vertiefung zum Workshop "Assoziationsexperiment")

Der Vortrag untersucht, wie evolutionspsychologisch begründete archetypische Fähigkeiten - Empathie, Kooperation und Intersubjektivität - die Basis therapeutischer Beziehung bilden. Anhand von Auswertungen des Assoziationsexperiments wird gezeigt, dass Gegenübertragungen nicht nur diagnostische Hinweise liefern, sondern auch durch grundlegende menschliche Fähigkeiten geprägt sind. Dies eröffnet eine differenzierte Sicht auf therapeutisches Handeln und die Archetypentheorie.

Vortrag: Individuation im Zeitalter der Dauervernetzung (Online verfügbar)

Im Zeitalter von Dauervernetzung, Optimierungsbestrebungen, Identitäts- und Beziehungsverunsicherung stellt sich die Frage, ob C. G. Jungs Konzept der Individuation auch heute noch hilfreich sein kann. Dass sich Persönlichkeit entwickelt und entfaltet, ist sicher unbestritten. Doch es geht darum, inwiefern der Zeitgeist und kollektive Komplexe die Selbstentfaltung herausfordern, behindern oder erleichtern – oder ob Selbstwerdung ganz anders verläuft als Jung es noch beschrieb.



Renate Daniel

Ärztin für Psychatrie, Jung'sche Analytikerin

Dr. med. Renate Daniel, niedergelassen am C.G. Jung-Ambulatorium Zürich. Dozentin, Lehranalytikerin und Supervisorin am C.G. Jung-Institut Zürich

Vortrag: Mensch und Maschine: menschliche und humanoide Beziehungen (Online verfügbar)

Wir sind die unmittelbaren Zeitzeugen, die die digitale Revolution als epochalen Einschnitt in der Geschichte miterleben. In den Visionen der IT-Eliten werden Maschinen zum Erlöser und Heilsbringer oder zum allmächtigen Herrscher, indem die neue Spezies Maschine die alte Spezies Mensch überwindet. Welche kollektiven Projektionen und Sehnsüchte kommen in dieser Beziehung zwischen Mensch und Maschine zum Ausdruck? Worauf gründet ihre Faszination? Gibt es Antworten aus tiefenpsychologischer Sicht?



Konstantin Röbler

Arzt für Innere Medizin, analyt. Psychotherapeut

Eigene Praxis; Dozent, Supervisor und Lehranalytiker am C.G. Jung-Institut Stuttgart, Vorsitzender der Internationalen Ges. für Tiefenpsychologie

Workshop: Verbundenheit, die Basis aller Beziehungen. Archetypen der Mutter-Kind-Einheit in Kinderzeichnungen und Sandbildern

Wir Menschen fühlen bevor wir sprechen: Die Urerfahrung der prä-, peri- und postnatalen Lebensphase ist für unsere Spezies prägend, sie ist das Fundament des individuellen und kollektiven Unbewussten. Erfahrungen aus dieser Zeit sind wortlose Komplexe. Sie stammen nicht aus der sprachlichen Ebene, wirken jedoch untergründig lebenslang als innere Bilder und werden mittels körperlicher Sensationen, spontanem Zeichnen, in Träumen und in Sandbildern erkennbar.



Ignez Cavalho Hartmann

Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeutin

Ignez Carvalho Hartmann ist Analytische Kinder- und Jugendlichen- Psychotherapeutin, Lehrtherapeutin für Sandspieltherapie und Musiktherapeutin

Workshop: Wenn Farben einander begegnen - Kleine Einführung in die Maltherapie nach CG Jung (zweitägiger Workshop)

Beim "Malen aus dem Unbewussten" drücken wir unsere Gefühle in Farben aus. Die Teilnehmer:innen dieses Workshops sind eingeladen, sich in einer kleinen Selbsterfahrungseinheit den inneren Farb-Bildern zuzuwenden, um so die Wirkkraft des Bildes aus dem Unbewussten selbst zu erleben. Anhand der im Kurs entstandenen Bilder werden wir einige Zugänge zum Verständnis eines Bildes kennenlernen mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Symbolik der Farben und ihrer individuellen Bedeutung.



Christa Henzler

Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin

1999: Approbation (PP) Seit 1999 niedergelassen in eigener Praxis in Konstanz 2001: Abschluss AP (C.G.Jung), Seit 2005 Supervisorin

Vortrag: Verborgene Wirksamkeit. Was Jung praktizierte und Wampold erforschte (Online verfügbar)

Die Kunst der Verbundenheit: Jung und Wampold zeigen, dass Therapie dort gelingt, wo professionelle Beziehung und Methode aufeinandertreffen. Die Basis bildet die im Rahmen der Ausbildung erlangte Persönlichkeitsentwicklung, die Methoden erst lebendig und wirksam macht. In der Beziehung liegt die verborgene Kompetenz, die für erfolgreiche Psychotherapie wichtig ist.



Christa Futscher-Wolber

Psychotherapeutin, Psychotherapiewissenschaftlerin
Psychotherapeutin/Lehranalytikerin/Supervisorin(CH&Ö),
Mitglied der Forschungskommission C.G.Junginstitut ZH,
Stellvertretende Vorsitzende der IGT (Internationale
Gesellschaft für Tiefenpsychologie), ehem. 1.Vorsitzende ÖGAP,
Apothekerin

Workshop: Der Mensch und der Schmetterling: Perspektivenumkehr in der analytischen Beziehung

In diesem Workshop betrachten wir klinische Phänomene, die Anzeichen für eine Perspektivenumkehr im Rahmen narzisstischer und perverser Dynamiken sein können. Es werden einige therapeutische Sackgassen untersucht sowie der Zusammenhang zwischen der Perspektivenumkehr und negativen therapeutischen Reaktionen und dem Ausagieren. Alchemistische Bilder und klinische Vignetten veranschaulichen das Thema.



Natalia Serebrennikova

Psychotherapeutin, Jungsche Analytikerin
In privater Praxis in Wien arbeitet sie mit strukturell gestörten Erwachsenen. Sie referiert bei ÖGAP, RSAP, ASAS, u.a.

Workshop: Gestalten im Sand

Sandspieltherapie beruht auf den tiefenpsychologischen Grundlagen C. G. Jungs. Sie ermöglicht nonverbale Kommunikation, um seelischen Verletzungen eine Sprache zu geben. Auf spielerisch-schöpferische Weise eröffnet Gestalten im Sand ein Tor zum Unbewussten. Psychische Widerstandskräfte können aktiviert werden. Im Workshop werden Erfahrungen aus der Praxis vorgestellt. Die Teilnehmer:innen können durch Eigentätigkeit im Sand die Methode anschaulich erleben.



Tanja Lenz

Analytikerin und Lehranalytikerin, ÖGAP

Studium Pädagogik/Psychologie tätig in freier Praxis mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen in Graz; Lehrende in Universitätslehrgängen

Workshop: Authentic Movement - Bewegung aus der Stille

DAM (Discipline of Authentic Movement) wurde von Janet Adler entwickelt und ist eine im Körper verankerte Bewusstseinsschulung und Bewegungspraxis. Sie lädt uns ein, innere Welten über Bewegung zu erfahren. Unterstützt durch geschlossene Augen, die ein Nachinnenkommen begleiten, entfalten sich Bewegungen, Stimmungen, Gefühle und energetische Erfahrungen. Ohne Bewertung werden im Anschluss an die Bewegungszeit im Gespräch Worte für das Erlebte gefunden. Diese Praxis ist einfach und tiefgehend.



Hannah Folberth-Reinprecht

Psychotherapeutin, Supervisorin

geb. 1958 in Graz, Psychotherapeutin und Supervisorin seit 1992, Tanz- und Bewegungstherapeutin, Traumatherapeutin, SE, NARM, PITT, DAM Ausbilderin



Doktorand:innen Kolloquium

INFAP3-Kolloquium zur Vorstellung laufender Dissertationen und Diplomarbeiten (Online verfügbar)

Leitung: INFAP3

Co-Leitung: Gerhard Burda und Evgeny Gutyrchik

PROGRAMMÜBERSICHT SONNTAG 30.08.2026

09.30 - 09.50	Impulsvortrag		
09.50 - 10.00	Move your ass. Your mind will follow		
10.00 - 12.00 Block E			
Filmworkshop Anna Oberleitner & Tanja Pachmann	Workshop Karin Berndl & Alexandra Kerner	Wien Museum	
12.00 - 12.15	Pause		
12.15 - 13.00	Abschluss der Tagung im Plenum		

Workshop: Selbstdarstellungen: Der Körper als Raum zwischen Psyche und Welt

"Der subjektive Körper ist der Archetyp, durch den die Psyche auf den objektiven Körper wirkt und vice versa (D. Sandner)." Unser Körper ist Zugang zur Welt und zugleich Austragungsort physischer wie psychischer Prozesse. Träume, Übertragungs- und Komplexgeschehen erzählen vom Verhältnis zwischen Körper, Geist und Welt. Theoretische und praktische Impulse laden zur Selbsterkundung und lebendigen Austausch mit anderen ein.



Karin Berndl

Psychotherapeutin, Germanistin, Redakteurin
Studium der Germanistik, Psychologie, Philosophie und
Pädagogik; langjährige Tätigkeit im Kulturmanagement, lebt
und arbeitet als Psychotherapeutin in Wien



Alexandra Kerner

Architektin und Psychotherapeutin
Publikationen und Vorträge zum Dialog von Psyche, Bild und
Symbol. Lebt und arbeitet in Wien.

Filmworkshop: Das letzte Einhorn

In diesem Workshop betrachten wir den Film "Das letzte Einhorn" durch die Linse der Analytischen Psychologie. Nachdem wir gemeinsam den Film angesehen haben, nehmen wir diesen als Ausgangspunkt, um Beziehungsthemen aus verschiedenen Blickwinkeln zu analysieren und zu diskutieren. Neben der analytischen Auseinandersetzung wollen wir auch den Raum nutzen, um in kleinen Übungen imaginativ mit dem Gesehenen in Kontakt zu treten und die Wirkung des Films aktiv erfahrbar zu machen.



Anna Oberleitner

Psychotherapeutin, Sozialarbeiterin

Lebt und arbeitet in Wien, Tätigkeit in eigener Praxis mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen,

1. Vorsitzende der ÖGAP



Tanja Pachmann

Psychotherapeutin, Sozialpädagogin

tätig als Psychotherapeutin in freier Praxis und an der SFU Kinder- und Jugendambulanz, 2. Vorsitzende der ÖGAP

WIEN. STADT GESCHICHTE

90-minütige Führung durch das Wien-Museum (Beschränkt auf 30 Teilnehmer:innen)

Wien war römisches Legionslager, mittelalterliche Handelsstadt, barocke Residenz und Zentrum moderner Kunst um 1900. Großprojekte wie Verteidigungsanlagen, Kanäle und Wasserleitungen haben das Leben in der Stadt immer wieder umgewälzt. Welche historischen Großprojekte prägen das Leben in Wien bis heute und welche Vorstellungen einer lebenswerten Zukunft haben sie angetrieben? Welche Auswirkungen hatten sie auf Arbeit, Wohnen, Verkehr und Ökologie? In dieser Dialogführung durch die Dauerausstellung wird diskutiert, wie sich das gebaute Wien über die Jahrhunderte verändert hat und was es für ein gutes Leben in der Stadt braucht.

Treffpunkt: 10.00 in der Lobby Palais Eschenbach

Zeit: 10.00 – 12.00

Gemeinsamer Spaziergang zum Wien Museum und zurück.

Führung im Wien Museum im Tagungspreis inkludiert.

<https://www.wienmuseum.at/>



Fotos: ©Wien Museum

DONNERSTAG: MUSIKALISCHE BEGLEITUNG AM ERÖFFNUNGSABEND

Donnerstag, 27. August 2026

Soundstairs

Gemütliche Einstimmung auf die Tagung mit der Jazzband aus Wien



Zur Einstimmung auf die kommenden Tage wird die Wiener Jazzband rund um Nicole Vallant (vox), Georg Barnert (sax), Johannes Probst (tr), Karel Eriksson (tb), Stefan Wagner (g), Christian „Gigi“ Sokan (keyb), Gerhard Bruda (b) und Hans Nemetz (dr) bei unserem Sektempfang am ersten Abend aufspielen.

Mit einer Mischung aus Jazzy-Pop, Soul und Latin-Rock eröffnen sie unser erstes Beisammensein und Ankommen mitten in Wien.

FREITAG: HEURIGENABEND MAYER AM PFARRPLATZ IN GRINZING

Abendessen mit Weinbegleitung und Wiener Live Musik

Mit einer historischen Straßenbahn aus den 1920er Jahren geht es durch die Innenstadt vorbei an wichtigen Wiener Sehenswürdigkeiten bis ins grüne Grinzing – dem Herzen der Wiener Heurigenkultur umgeben von Weinbergen.



Foto: ©Rentabim



Foto: ©Krause/Wiener Bezirksblatt

Dort erwartet uns ein traditionelles Wiener Heurigenessen im altbekannten Weingut „Mayer am Pfarrplatz“. Seit 1683 wird hier der beste Wiener Wein gekeltert. Im romantischen, denkmalgeschützten Vorstadthaus am Pfarrplatz hat Ludwig van Beethoven im Jahr 1817 gewohnt. Während seiner Zeit in Heiligenstadt arbeitete er an seinem größten Werk, der 9. Symphonie.

Ein reichhaltiges, warmes und kaltes Buffet, mit saisonalen hausgemachten Spezialitäten bietet typische Wiener Schmankerl (Wr. Schnitzel, Schweinsbraten, Topfen- und Apfelstrudel u.v.m.) und lädt bei original Wiener Heurigenmusik zum entspannten Verweilen bei einem ausgezeichneten Glas Wein ein.



Fotos: ©Mayer am Pfarrplatz



Fotos: ©Mayer am Pfarrplatz

Kosten pro Person: 85.- inkludiert sind **Straßenbahnfahrt zum Heurigen (30min), Abendessen (Buffet, vegane Option möglich) sowie Weinbegleitung.** Individuelle Rückreise.

SAMSTAG: "ICH WAR HEISSHUNGRIG ZU LERNEN – UND ZU TANZEN."

PINA BAUSCH

Samstag, 29. August 2026

Valiente

Tanzabend mit Sängerin und Live-Band



„Liebe ist ein Evergreen“ – so heißt das Programm des Trios, das mit unvergesslichen Songs der 50er- und 60er-Jahre eine mitreißende, humorvolle Reise durch das Liebesleben bietet. Im Repertoire finden sich Klassiker von Connie Francis, Charles Aznavour oder Dean Martin – dargeboten auf Deutsch, Englisch, Spanisch und Italienisch, mit Rhythmen von Twist über Schlager bis Latin.

Im Mittelpunkt steht Valiente – die „Anti-Diva“ der 50er und 60er: charmant, humorvoll und ganz nah am Publikum. Die quirlige Argentinierin begeistert mit Stimme, Witz und Ausstrahlung. Ihr Stil: „I Love Lucy trifft Caterina Valente“. Ihre Shows sind immer ein Miteinander – mit kleinen Tanz-, Gesangs- oder Mitmachmomenten, die jedes Konzert zu einem unvergesslichen Erlebnis machen."

TÄGLICH: MOVE YOUR ASS. YOUR MIND WILL FOLLOW



Wir genießen 10 Minuten Körperaktivierung bevor der geballte Seminartag beginnt! Angeleitet von Fitnesstrainerin Marika Leitner nach ihrem Motto: „Bringen Sie Bewegung in Ihren Alltag! Es ist nie zu spät und Sie sind nie zu alt dafür!“



Marika Leitner

Dipl. Fitness- und Gesundheitstrainerin, Fit Übungsleiterin Senioren, Kursleiterin Progressive Muskelentspannung, Kieser Training Instruktorin, und Mikronährstoffcoach in Wien

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



INTERNATIONAL ASSOCIATION FOR ANALYTICAL PSYCHOLOGY
INTERNATIONALE GESELLSCHAFT FÜR ANALYTISCHE PSYCHOLOGIE
ASSOCIATION INTERNATIONALE DE PSYCHOLOGIE ANALYTIQUE
ASSOCIAZIONE INTERNAZIONALE DI PSICOLOGIA ANALITICA
ASOCIACION INTERNACIONAL DE PSICOLOGIA ANALITICA

HERZLICHEN DANK AN DAS BILDARCHIV DES
C.G. JUNG-INSTITUTS ZÜRICH-KÜSNACHT!



IN KOOPERATION MIT



IMPRESSUM

Österreichische Gesellschaft für Analytische Psychologie – ÖGAP
Penzinger Straße 69/2/19
1140 Wien

KONTODATEN

Erste Bank und Sparkasse
Österreichische Gesellschaft für Analytische Psychologie ÖGAP
IBAN: AT38 2011 1000 0471 6299
SWIFT/BIC: GIBAATWWXXX

STORNOBEDINGUNGEN:

Mit Ihrer Online-Registrierung melden Sie sich verbindlich für die Tagung an. Bei einer schriftlichen Stornierung bis zum 31. Juli 2026, 23:59 Uhr (MEZ), werden 70 % der Gebühren erstattet. Nach diesem Datum ist keine Rückerstattung mehr möglich. Auch ohne Teilnahme am Kongress werden Ihnen die ausstehenden Gebühren im Nachhinein in Rechnung gestellt.

Stornierungen müssen schriftlich vorgenommen werden (Email an events@cgjung.at)

Wenn Sie Ihre Teilnahme aus gesundheitlichen Gründen (nur für sich selbst) stornieren müssen, wird eine Rückerstattung der gesamten Teilnahmegebühr nur gegen Vorlage eines ärztlichen Attests gewährt. In diesem Fall wird eine Bearbeitungsgebühr von € 100.- erhoben.

HAFTUNGSEINSCHRÄNKUNG PROGRAMMHEFT:

Der Veranstalter/die Tagungsorganisation übernehmen keine Haftung für Sach- oder Personenschäden, die im Zusammenhang mit der Tagung entstehen können. Ebenso werden keine Schadensersatzansprüche geltend gemacht bei Programmänderungen, Nichterscheinen von Referent:innen oder Absage von im Programm aufgeführten Vorträgen, Workshops, Exkursionen oder Events, sowie der Verlegung des Tagungsorts innerhalb von Wien. Die Teilnahme an allen Tagungsveranstaltungen erfolgt auf eigene Gefahr, die Hausordnung ist zu beachten.

Den vollständigen Haftungsausschluss ist [hier](#) nachzulesen und gilt beim Kauf einer Eintrittskarte.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



TheraPsy

Die smarte und sichere Praxis-Software für
Psychotherapeut*innen, Psycholog*innen und
Berater*innen

Erleichtern Sie ihr komplettes
Praxismanagement mit unserer sicheren und
intuitiven Software!



Unsere Funktionen



Klientenverwaltung

Alles im Überblick behalten



Sessiondokumentation

Anpassbar an Therapieart



Rechnungserstellung

Mit Stempel und QR-Code



Komplette Buchhaltung

Bilanz und Steuerexport



Videotelefonie

Hochverschlüsselt,



Online Terminbuchung

Über Link oder direkt in Website



Jetzt über den QRCode
registrieren

und TheraPsy gratis
ausprobieren!